

Entschleunigter Wahlkampf in Etappen

POLITIK In 90 Tagen durch 90 Stimmkreise: Bei seiner Marathon-Tour machte ÖDP-Bundsvorsitzender Sebastian Frankenberger auch in Schwandorf halt.

VON MICHA MATTHES

SCHWANDORF. Natürlich geben sich alle Politiker in Wahlkampfzeiten viel Mühe beim Stimmenfang. Dass sich der Leiter einer Partei aber aufs Fahrrad schwingt und den gesamten Stimmkreis innerhalb von 90 Tagen abradelt, das hört man doch selten. Dieses ehrgeizige Ziel setzte sich der 31-jährige Passauer Sebastian Frankenberger, Bundsvorsitzender der ÖDP. Am Mittwoch führte ihn seine Tour nach Schwandorf.

Als Bundsvorsitzender müsse er ohnehin alle Kreisverbände besuchen, sagt Frankenberger. Da kämen ordentlich viele Kilometer zusammen. „Warum also nicht umweltfreundlich fahren und aufs Rad umsteigen?“ So wurde eine Idee, „ganz im Sinne Jules Verne“, geboren: Nicht in 80 Tagen um die Welt, aber in 90 Tagen mit dem Fahrrad durch 90 Stimmkreise. Der große Vorteil dieser Art zu reisen: „Man hat viel mehr Zeit für die Menschen. Das Fahrrad entschleunigt die ganze Sache.“ Automatisch nehme er sich mehr Zeit für die Gespräche mit den Bürgern, sagt Frankenberger. Außerdem lerne man die Region und die Landschaft besser kennen.

Seit Juli hat der ÖDP-Politiker nun bereits zwei Drittel der Strecke hinter sich gebracht, ist also schon längst gut eingefahren. Den Tag beginnt Frankenberger für gewöhnlich mit einem Frühstück mit den jeweiligen Kreisverbänden, die ihn dann bis zur nächsten Landkreiszugrenze begleiten. Kreisvorsitzender Alfred Damm, Direktkandidat Wolfgang Meischner und rund 15 weitere Parteimitglieder schlossen sich am Mittwoch bereits in Cham an. 83 Kilometer, das sei schon



Auf der Radtour-Etappe durch den Landkreis wurde Bundsvorsitzender Sebastian Frankenberger (4. von rechts) von Kreisvorsitzendem Alfred Damm (3. von rechts), Direktkandidat Wolfgang Meischner (2. von links) und streckenweise bis zu 15 weiteren ÖDP-Mitgliedern begleitet.

BUNDESVORSITZENDER AUF RADTOUR

- ▶ **Seit Anfang Juni** ist Sebastian Frankenberger, Bundsvorsitzender der ÖDP, auf dem Fahrrad unterwegs.
- ▶ **In 90 Tagen** will der 31-Jährige insge-

samt 90 Stimmkreise besuchen.
▶ **Die Tagesetappen** sind jeweils zwischen 40 und 80 Kilometer lang. Auf den Etappen werden verschiedene poli-

tisch interessante Orte besichtigt.
▶ **In Passau** startete der Bundsvorsitzende seine Tour am 6. Juni, enden soll sie am 6. September in München.

erschöpfend gewesen, aber die „schönen Radwege“ entschädigten für die Anstrengung, berichtet eine der Begleiterinnen. Die Route führte von Cham über Nittenau, Bruck und Bodenwöhr. Ein kurzes Gedenken am Franziskusmarterl, dann ging es weiter über das Charlottenhofer Weihergebiet und den Innovationspark bis hin zur Zieleinfahrt auf dem Schwandorfer Marktplatz.

Dort stellte sich Frankenberger dann um 17 Uhr den Anliegen von rund 20 Bürgern. Unter anderem wur-

de der Bundsvorsitzende mit dem Problem der nachlassenden Glaubwürdigkeit von Politikern konfrontiert. Außerdem forderte eine junge Frau, alleinerziehende Mütter und die private Pflege zu Hause besser zu unterstützen.

Auch in Schwandorf stärkte sich Frankenberger dann gestern noch am Krondorfer Anger mit einem Fairtrade-Frühstück, bevor es wieder losging nach Pfreimd, zu den Windkraftanlagen in Witzlricht bei Freudenberg und schließlich weiter Richtung Amberg.

Zwar wird Frankenberger ständig von einem Servicefahrzeug begleitet, von dem aus vier Mitarbeiter filmen und bloggen. Seine Mails empfängt der Wahlkampftrader aber auf dem iPad am Lenker. Antworten kann er dann nur telefonisch oder mit Verspätung. „Als Bundsvorsitzender muss ich natürlich auch die Partei lenken. Für diese Arbeit bleibt derzeit oft nur die Nacht.“ Dennoch scheint es, als könne den sportlichen Politiker nichts aus dem Tritt bringen – nicht einmal die unregelmäßige Nachtruhe.